

Hiroshi T a k a y a m a , *Familiars Regis and the royal inner council in twelfth-century Sicily*, *English Historical Review* 104 (1989) S. 357–372, zeigt, daß die Stellung der nicht sehr zahlreichen *familiars regis* in Sizilien klar definiert war: sie bildeten zusammen den privaten Rat des Königs. T. R.

Gesammelte Aufsätze zur Kulturgeschichte Spaniens, hg. von Odilo E n g e l s (*Spanische Forschungen der Görresgesellschaft, Erste Reihe, Bd. 32*) Münster 1988, Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, 416 S., DM 98. – Auf drei der fünf Beiträge des Bandes gilt es wegen ihrer mediävistischen Thematik hinzuweisen: Hans S c h a d e k , *Die Familiaren der aragonesischen Könige des 14. und des beginnenden 15. Jahrhunderts* (S. 1–147), legt eine bereits 1977 abgeschlossene, wegen ihrer umfangreichen Namenslisten (S. 86–146) sowie ihres Quellenanhangs (S. 77–86) für die genauere Kenntnis der inneren Struktur der Krone Aragón noch immer nützliche Untersuchung über die Familiaren der Könige Alfons IV. (1327–1336), Peter IV. (1336–1387), Johann I. (1387–1396), Martin I. (1396–1410) und Alfons V. (1416–1458) vor. – Johannes P. K e r n , *Die Besetzung der aragonesischen Bischofsstühle unter Peter IV., Johannes I., Martin I. (1336–1410)* (S. 148–263), präsentiert den bis zum Tod König Peters IV. (1387) reichenden ersten Teil einer größeren Studie über die Kirchenpolitik der aragonesischen Könige des 14. und frühen 15. Jh. – Eduard F e y , *El fin de la Caballería medieval en Castilla y la poesía de Jorge Manrique* (S. 264–371), greift erneut das schon vielfach behandelte Thema „Tod und Nachruhm“ in den *Coplas* des Dichters Jorge Manrique († 1479) auf und gelangt zu einer neuen Deutung von dessen Intentionen. Peter Segl

Thomas N. B i s s o n , *The Medieval Crown of Aragon. A Short History*, Oxford 1986, Clarendon Press, XI und 239 S., £ 27,50. – Der durch seine Edition „*Fiscal Accounts of Catalonia*“ (vgl. DA 45, 225 f.) als besonderer Kenner der hochma. Geschichte des Königreiches Aragón ausgewiesene Vf. bietet eine knappe, für „pupils and general readers“ (S. VII) geschriebene Einführung in die Gesamtgeschichte Katalonien-Aragóns vom beginnenden 12. bis zum endenden 15. Jh., deren Schwerpunkt auf den sozialen, wirtschaftlichen und administrativen Entwicklungen liegt, dabei aber Herrscher- und Ereignisgeschichte keineswegs vernachlässigt. Auf Nachweise und Belege wird durchgehend verzichtet, die knappen „*Bibliographical Notes*“ (S. 204–213) erweisen sich für eine vertiefte Beschäftigung mit der Geschichte dieser zeitweise von der iberischen Halbinsel über Mallorca, Sardinien und Sizilien bis zu den Herzogtümern Athen und Neopatras sich erstreckenden Mittelmeergroßmacht als nützlich, auch wenn darin die einschlägige deutsche Forschung nur sehr unzureichend und noch dazu lediglich bis etwa 1970 rezipiert worden ist. Peter Segl

The Worlds of Alfonso the Learned and James the Conqueror. Intellect and Force in the Middle Ages, hg. von Robert I. B u r n s , Princeton 1985, Princeton University Press, XXV u. 232 S., \$27. – Auf Einladung der University of California veranstalteten im April 1981 aus Anlaß der 700jährigen Wiederkehr der Todestage Alfons' X. von Kastilien († 1284) und Jakobs I. von Aragón († 1276) etwa 40 Hispanisten aus den USA, Kanada und Übersee in Los Angeles einen Kongreß, von dessen Beiträgen zur Würdigung dieser beiden „key founders“ of Hispanic culture“ (S. XV)